**WELTEN > VERBINDEN bringt TU Berlin nach Premnitz**

**20 internationale Architektur-Studierende bei der PWG**

**Die Ausstellung WELTEN > VERBINDEN im Kulturzentrum Rathenow war für Nanni Grau, Professorin des Fachgebiets Architektur der Transformation an der Technischen Universität Berlin und den Wissenschaftlichen Mitarbeiter Tobias Schrammek, Anlass mit 20 Architektur-Studierenden nach Premnitz und Rathenow zu kommen.**

Heiko Ebers, Geschäftsführer der Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH hieß die Gruppe, die mit Fahrrädern vom Bahnhof Premnitz-Nord in die Ernst-Thälmann-Straße gekommen war, in den Räumlichkeiten der PWG willkommen. Dicht an dicht standen alle im Konferenzraum, wo bereits Baupläne und der Stadtplan von Premnitz auslagen, anhand deren Heiko Ebers die baulichen Gegebenheiten und Vorhaben der PWG erläuterte und zusammen mit Dipl. Ing. Arch. Sebastian Wagner und Dr. Florian Franke-Petsch einen generellen Überblick der Stadt vermittelte.

Für die Berliner Studierenden ist Premnitz, als Industriestadt seit dem 19. Jahrhundert mit einer wechselvollen Geschichte in der DDR und seit der Wende, beispielhaft für die Veränderung der Metropolregion. Der Industriepark und dessen Versorgung der Stadt mit Fernwärme, sowie das sehr gute Verhältnis von Wohn- & Arbeitsplätzen und das Freizeit- & Naturangebot mit Havel und Wäldern trafen auf erstaunte Zuhörer. Das besondere Interesse der auszubildenden Architekt:innen galt der Chance, am realen Objekt des Plattenbaus vom Typ WBS 70 mögliche Transformationen zu planen.

Heiko Ebers lud zu einer beispielhaften Wohnungsbesichtigung in den Plattenbau Bergstraße, der inzwischen nur mehr etwa zur Hälfte bewohnt und dessen Zukunft noch nicht geklärt ist. Mit Begeisterung und Akribie besichtigten die Studierenden die Wohnung und das Haus, sahen sich die Freiflächen an, fotografierten jeden Winkel von innen und außen, stellten Fragen zum Objekt und machten sich Notizen.

Professorin Nanni Grau wird nun mit ihren Student:innen diverse Entwürfe für die Transformation des Objektes erarbeiten und der PWG vorlegen. Heiko Ebers ist erfreut über das Engagement und sieht das Vorhaben als positive Entwicklung für neue Impulse: „Hier ist der Platz, einen typischen Plattenbau zu transformieren und somit das Wohnangebot zu erneuern. Es wäre doch schade, wenn ein solches Objekt einfach abgerissen werden müsste, weil niemand mehr darin leben will.“

Die PWG und ihr Geschäftsführer unterstützen das Projekt Welten > Verbinden und dessen Erarbeitung eines beispielhaften Masterplanes für die Region und sehen auch die Bemühungen um die IBA ’34 als zukünftige Chance für eine positive Weiterentwicklung des Westhavellands.

Nachdem die Gruppe noch eine Runde durch den Industriepark, die Innenstadt und an die Havelpromenade gemacht hatte, ging es weiter nach Rathenow, wo Sebastian Wagner persönlich eine Führung durch die Ausstellung Welten > Verbinden machte und dergestalt einen Tag mit spannenden und aussichtsreichen Eindrücken vervollständigte.

21. 10. 2024 mto/FFP